

Sicherheitshinweise

Anweisungen für die Sicherheit der Personen und zur Verhütung von Schäden am Emulsionsmischgerät und Sachen.

✓ MISCHBARE MEDIEN

NUR Wasser mit Kühlschmierstoff vermischen. **Niemals** lösemittelhaltige Flüssigkeiten, wie Benzin, Verdünnungen, Kaltreiniger oder ähnliche Flüssigkeiten vermischen !
Lösemittelhaltige Flüssigkeiten sind hochentzündliche, explosiv und giftig !

✓ UMWELTEINFLÜSSE

Das Mischgerät vor Wettereinwirkung schützen.

✓ WASSERANSCHLUSS

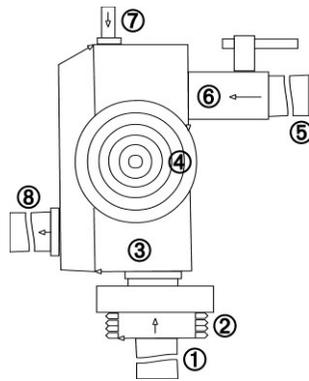
Vorschriften des Wasserversorgers beachten. Das Mischgerät **NUR** unter Berücksichtigung der Schutzmatrix für Sicherungseinrichtungen unter der angegebenen DIN EN 1717 anschließen.

✓ SAUBERKEIT

Über- und Ausgelaufene Flüssigkeiten umgehend entfernen und unter den entsprechenden Umweltauflagen entsorgen, ggf. Wasserversorgen informieren.

✓ UMWELT

Die Umwelt-, Abfall- und Gewässerschutzbestimmungen sind vom Anwenden zu beachten !



Mischgerät mit Anbauteilen

1. Ansaugschlauch NW16 mit 1/2" Rückschlagventil
2. Fassverschraubung 2"
3. Mischerblock
4. Konzentrations-Einstellrad
5. Rückflussverhinderer DVGW 3/4"
6. Kugelhahn 1/2"
7. Systementlüftung
8. Abgabschlauch NW 16 3/4"

Bedienung des Gerätes

1. Ansaugschlauch ① mit Rückschlagventil in das Fass (Spundloch 2") eintauchen und verschrauben ②. Das Spundloch 3/4" muss geöffnet werden.
2. Mischgerät an den Wasseranschluss ⑤ anschrauben – Bitte Sicherheitshinweise beachten – der Wasseranschluss muss flexibel erfolgen.
3. Kugelhahn ⑥ öffnen.
4. Einstellrad ④ solange schrittweise drehen, bis die gewünschte Konzentration (mit Handrefraktometer bestimmen) aus den Auslaufhahn ⑧ läuft.

Störungsbehebung

Störung:

keine Mischung

unterschiedliche Mischung

Ursache:

- a. Kühlschmierstoff verbraucht
- b. Ansaugschlauch undicht
- c. Saugkorb am Ansaugschlauch verstopft
- d. Leitungsquerschnitt beim Auslauf verjüngt oder verengt
- e. Wasserdruck zu niedrig oder zu wenig
Wasserzuführung

Maßnahme:

Schäden am Mischgerät dürfen nur durch einen Fachmann behoben werden.
Gegebenenfalls an den Hersteller wenden.

- a. neues Fass anschließen
- b. Ansaugschlauch prüfen
- c. Saugkorb reinigen
- d. Original Anbauteile verwenden
- e. Wasserhahn stärker aufdrehen

Mischtabelle

Stellradum- drehung	Konzentration %	Stellradum- drehung	Konzentration %
1/4	0,6	3 3/4	9,0
1/2	1,2	4	9,6
3/4	1,8	4 1/4	10,2
1	2,4	4 1/2	10,8
1 1/4	3,0	4 3/4	11,4
1 1/2	3,6	5	12,0
1 3/4	4,2	5 1/4	12,6
2	4,8	5 1/2	13,2
2 1/4	5,4	5 3/4	13,8
2 1/2	6,0	6	14,4
2 3/4	6,6	6 1/4	15,0
3	7,2	6 1/2	15,6
3 1/4	7,8	6 3/4	16,2
3 1/2	8,4	7	16,8

Die angegebenen Konzentrationen sind ca. Werte. Wichtig ist der Wasserdruck und die Viskosität des Kühlschmierstoffkonzentrates, welche die Konzentrationseinstellung entscheidend beeinflussen. Zur genauen Einstellung der Konzentration kann das Stellrad Millimeterweise gedreht werden. Kontrolle der Konzentration erfolgt mit einem Handrefraktometer, bitte beachten Sie hier den Ref-Faktor Ihres Kühlschmierstoffes.

■ Tabelle 1: Gegenüberstellung der Sicherungseinrichtungen von DIN 1988 Teil 4 und DIN EN 1717. Grau hinterlegte Felder entsprechen einander.

Sicherungseinrichtung	DIN 1988 Teil 4					DIN EN 1717							
	Zuordnung der Sicherungseinrichtungen zu den Klassen 1 bis 5 (siehe Tabelle 2)					Sicherungseinrichtung	Schutzmatrix der Sicherungseinrichtungen und der zugeordneten Flüssigkeitskategorien (siehe Tabelle 2)						
	1 und 2	3	4	5	1		2	3	4	5			
Freier Auslauf	●	●	●	●	●	AA	Ungehinderter Freier Auslauf	*	●	●	●	●	●
-						AB	Freier Auslauf mit nicht kreisförmigem Überlauf (uneingeschränkt)	*	●	●	●	●	●
-						AC	Freier Auslauf mit belüftetem Tauchrohr und Überlauf, Mitlauf	*	●	●	-	-	-
-						AD	Freier Auslauf mit Injektor	*	●	●	●	●	●
-						AF	Freier Auslauf mit kreisförmigem Überlauf (eingeschränkt)	*	●	●	●	-	-
-						AG	Freier Auslauf mit Überlauf durch Versuch mit Unterdruckprüfung bestätigt	*	●	●	-	-	-
Rohrunterbrecher A1	●	●	●	●	●	DC	Rohrunterbrecher mit ständiger Verbindung zur Atmosphäre	○	○	○	○	○	○
Rohrtrenner Einbauart 3	●	●	●	●	Ⓢ	-	-						
Rohrtrenner A2	●	●	●	●	Ⓢ	DB	Rohrtrenner mit beweglichen Teilen	○	○	○	○	-	-
Rohrtrenner Einbauart 2	●	●	●	-	-	GB	Rohrtrenner, durchflussgesteuert	●	●	●	●	-	-
-						BA	Rohrtrenner mit kontrollierbarer Mitteldruckzone	●	●	●	●	-	-
-						CA	Rohrtrenner mit unterschiedlichen, nicht kontrollierbaren Druckzonen	●	●	●	-	-	-
Rohrschleife	●	●	●	-	-	-	-						
Rohrtrenner Einbauart 1	●	●	-	-	-	GA	Rohrtrenner, nicht durchflussgesteuert	●	●	●	-	-	-
Sicherungskombination (Rückflussverh. + Rohrbelüfter Bauform C)	●	●	-	-	-	HD	Rohrbelüfter für Schlauchanschlüsse, kombiniert mit Rückflussverhinderer (Armaturenkombination)	●	●	○	-	-	-
Sicherungskombination (Rückflussverh. + Rohrbelüfter Bauform D/E)	●	●	-	-	-	-	Sicherungskombination (Rückflussverh. + Rohrbelüfter Bauform D/E) Im nationalen Anhang NA in Deutschland definiert	●	●	●	-	-	-
-						LB	Druckbeaufschlagter Belüfter, kombiniert mit nachgeschaltetem Rückflussverhinderer	●	●	○	-	-	-
Rückflussverhinderer	●	Ⓢ	-	-	-	EA	Kontrollierbarer Rückflussverhinderer	●	●	-	-	-	-
-						EB	Nicht kontrollierbarer Rückflussverhinderer	Nur für bestimmten häuslichen Gebrauch					
-						EC	Kontrollierbarer Doppelrückflussverhinderer	●	●	-	-	-	-
-						ED	Nicht kontrollierbarer Doppelrückflussverhinderer	Nur für bestimmten häuslichen Gebrauch					
-						HA	Schlauchanschluss mit Rückflussverhinderer	●	●	○	-	-	-
-						DA	Rohrbelüfter in Durchgangform	○	○	○	-	-	-
Rohrbelüfter Bauform C	●	-	-	-	-	HB	Rohrbelüfter für Schlauchanschlüsse	○	○	-	-	-	-
-						HC	Automatischer Umsteller	Nur für bestimmten häuslichen Gebrauch					
-						LA	Druckbeaufschlagter Belüfter	○	○	-	-	-	-
Zeichenerklärung:						Allgemeine Bemerkungen:							
●: Sicherungsarmatur zugelassen						Einrichtungen mit atmosphärischer Belüftung (z. B. AA, BA, CA, GA, GB, ...) dürfen nicht eingebaut werden, wenn die Gefahr einer Überflutung besteht.							
-: Sicherungsarmatur nicht zugelassen						● deckt das Risiko ab							
Ⓢ: Nur bei kurzzeitigem Anschluss zugelassen						- deckt das Risiko nicht ab							
						○ deckt das Risiko nur ab, wenn p = atm							
						* trifft nicht zu							

WICHTIG!

Bitte **VOR** Anschluss
des Gerätes lesen.

Technische Information zur Sicherungseinrichtung DIN EN 1717

Das gelieferte Mischgerät, darf nach DIN 1988 T4, da es über einen Rückflussverhinderer verfügt, **kurzfristig** an die Trinkwasserleitung angeschlossen werden.

Bei **dauerndem** Anschluss des Mischgerätes an die Trinkwasserleitung muss, um konform mit der DIN EN 1717 handeln zu können, ein Rohrtrenner/ Systemtrenner verwendet werden. Sollte Ihr Betrieb jedoch noch über keine Sicherungseinrichtung gemäß u.a. Tabelle verfügen, empfehlen wir eindringlich die Installation eines solchen Sicherheitssystemes.

Für wassermischbare Kühlschmierstoffe (Flüssigkeitskategorie 3) muss für den dauernden Anschluss an die Trinkwasserleitung mindestens ein Rohrtrenner/ Systemtrenner Typ CA an die wasserzuführende Leitung angeschlossen werden.

Bitte nutzen Sie die angegebene Schutzmatrix der Sicherungseinrichtungen oder nehmen Sie Kontakt zu Ihrem Wasserinstallateur auf.

**emu
Tech**

Emulsionsmischgeräte

flexibel durch **18** verschiedene **Variationsmöglichkeiten**

VDI 3035, DVGW und DIN EN 1717* konform

automatische Fassentlüftung

feinste Konzentrationseinstellung

robuste, massive **Industriequalität**

absolut bedienungsfreundlich

Made in Germany

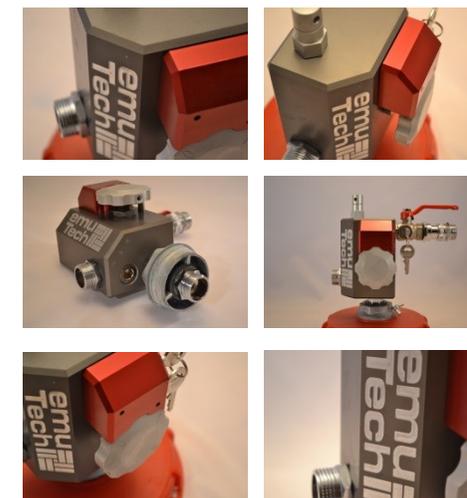
emuTech
emulsionsTechnologie
Christian S. Lenz
Am Wiesenhof 9
D-35080 Bad Endbach

Tel 0 64 64 / 459
Fax 0 64 64 / 51 05
Mobil 0160 / 97 350 450

www.emu-tech.de
info@emu-tech.de

emuTech
MG N 711

Emulsionsmischgerät – Made in Germany
Betriebsanleitung



QR Code Link: Produktflyer emuTech MG N Basisversion
*mit zusätzlichen Sicherungsmaßnahmen
Bilder zeigen Version emuTech MG S mit Sonderausstattungen



Betriebsanleitung.pdf